

Surname	Centre Number	Candidate Number
Other Names		2



GCE AS/A level

1222/01

**GERMAN – GN2
LISTENING, READING AND WRITING**

P.M. WEDNESDAY, 9 January 2013

2½ hours

For Examiner's use only		
Question	Maximum Mark	Mark Awarded
1	8	
2	5	
3 1	10	
2	7	
3	7	
4	10	
5 1	10	
2	6	
6	35	
Total	98	

ADDITIONAL MATERIALS

In addition to this question paper, you will be issued with an individual CD which you will listen to on a personal player. Within the overall time limit for this paper, you are allowed to stop, rewind and listen to the recording as often as you like. It is recommended that you spend no longer than 30 minutes on the listening section.

You will also be issued with a folder for the reading passages.

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

Use black ink or black ball-point pen.

Write your name, centre number and candidate number in the spaces at the top of this page.

Answer **all** questions.

No dictionaries are allowed.

Write your answers in the spaces provided in this booklet.

INFORMATION FOR CANDIDATES

The number of marks is given in brackets at the end of each question or part-question.

Aufgabe 1 - Hören und Verstehen**[8]**

Anja unterhält sich mit Martin über seinen Studentenjob.

Lies zunächst die folgenden Aufgaben. Höre dann das Gespräch an und beantworte die Fragen **auf Deutsch**. (Du darfst das Gespräch, wenn nötig, mehrmals anhören.)

1. Welche Probleme hat Anja im Moment? [2]

.....

2. Was soll Anja nach Martins Meinung machen, um ihre Probleme zu lösen? [1]

.....

3. Was muss Martin in der Bibliothek machen? [1]

.....

4. Wie denkt Martin darüber, dass man nicht immer alle Bücher finden kann? [1]

.....

5. Wie fühlt sich Martin, wenn er ein Buch findet? [1]

.....

6. Welche Hilfe wollen die Studenten manchmal von Martin? [1]

.....

.....

7. Wie will sich Anja bei Martin bedanken? [1]

.....

.....

Aufgabe 2 - Grammatik**[5]**

Setze die richtige Form ein:

Anja hat einen (anstrengend) Job als Kellnerin und (interessieren) sich sehr für Martins Arbeit. Martin erzählt, dass er eine gute Beziehung zu den vielen (Student) hat, die er bei seiner Arbeit (treffen) Anja will zusammen mit Martin arbeiten und (sein) nach dem Gespräch viel optimistischer.

Aufgabe 3, Teil 1 – Lesen und Verstehen**[10]**Lies zunächst den Text *Schlaf im Stroh* in der Broschüre.

Wähle dann aus der Liste die richtigen Wörter aus und ergänze die folgenden Sätze sinnvoll:

Alex und Steffen (1) ihre Nächte auf Stroh in leeren Ställen. Die beiden Jugendlichen haben ihre Übernachtungsmöglichkeit durch *Schlaf im Stroh* gefunden. Die Organisation soll Reisenden in der Schweiz helfen, immer ein (2) zu günstigen Preisen zu finden. Frühstück bekommt man natürlich (3) auf dem Bauernhof. Biergärten und Pizzerien sind (4) in der Nähe von den Bauernhöfen, deshalb muss man das Abendessen gut planen. Man hat auch oft die Möglichkeit, abends (5) mit dem Bauern zu essen. Auf dem Hof Balsiger war schon alles für einen (6) Grillabend vorbereitet, als die Jugendlichen dort ankamen. Der Bäuerin Caroline Balsiger macht der Kontakt zu den Gästen (7) Spaß, denn sie lernt Leute aus der ganzen Welt kennen. Es gibt in ihrem Gästebuch Kommentare in seltenen (8) Nach der zweiwöchigen Radtour (9) sich Alex und Steffen, wieder in einem Bett zu schlafen. Die Strohhalme, die sie in ihrem Gepäck finden, sind eine Erinnerung an eine (10) Zeit.

allein – auch – Fällen – feiern – freuen – gemeinsam – gemütlichen – großen – Hotelbett – immer – keinen – scheuen – schöne – selten – spannenden – Sprachen – stressige – Strohbett – verbringen

Aufgabe 3, Teil 2 – Lesen und Verstehen**[7]**

Lies zunächst den Text *Küchen für Deutschlands Schulen* in der Broschüre und bearbeite dann die folgende Aufgabe.

Einige dieser Informationen sind richtig, andere sind falsch. Kreuze für jede Aussage eines der beiden Kästchen an.

	Richtig	Falsch
(a) Tim Mälzer ist seit 39 Jahren Fernsehkoch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(b) Die Schulen müssen für die neuen Küchen nicht bezahlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(c) Tim Mälzer sponsert das Küchenprojekt nicht allein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(d) Das Projekt hat nicht zu besserem Kontakt unter den Schülern geführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(e) Durch das Projekt hat sich die Konzentration der Schüler verbessert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(f) In einer Unterrichtsstunde haben die Schüler über Wasser diskutiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(g) Die Aggressivität der Schüler hat extrem zugenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 3, Teil 3 – Lesen und Verstehen

Now answer the following questions **in English**:

[7]

1. How did the students in Bornheim mark the start of the project?

[1]

.....

2. What did the students learn?

[1]

.....

3. How did they react to the cookery project?

[1]

.....

4. How does Marlon think about his future career?

[1]

.....

5. What was Lea’s reaction to rhubarb?

[1]

.....

6. How, according to Mälzer, can the students develop an interest in food?

[1]

.....

7. Why is it not a good idea to introduce “cooking” as a school subject with grades?

[1]

.....

1222
010005

Aufgabe 4 – Grammatik

[10]

Die Wörter in Klammern sind in der falschen Reihenfolge. Schreibe den Satz in der richtigen Reihenfolge zu Ende. Hier ist ein Beispiel:

Die Kühe sind hoch in den Bergen; (in in schlafen Schweiz können der Touristen deshalb Ställen)

**Die Kühe sind hoch in den Bergen,
deshalb können Touristen in der Schweiz in Ställen schlafen.**

.....

Jetzt bist du dran!

Dass sie unter den Namensschildern der Kühe Berta, Bella und Elsa schlafen, (lustig Alex und finden Steffen wirklich).

Dass sie unter den Namensschildern der Kühe Berta, Bella und Elsa schlafen, [2]

.....

Damit Touristen immer eine Unterkunft finden, (die jetzt es *Schlaf im Stroh* gibt Organisation).

Damit Schweizer Touristen immer eine Unterkunft finden, [2]

.....

Einen Platz im Stroh (einfach oder man buchen kann online telefonisch).

Einen Platz im Stroh [2]

.....

Weil die nächste Stadt oft weit entfernt ist, (dem abends auf lieber Bauernhof die Gäste bleiben).

Weil die nächste Stadt oft weit entfernt ist, [2]

.....

Als Alex und Steffen ihre Rucksäcke auspacken, (ihren noch Schlafsäcken sie in Stroh finden).

Als Alex und Steffen ihren Rucksack auspacken, [2]

.....

Aufgabe 5 – Übersetzen**Teil 1****[10]**

Übersetze die folgenden Sätze und Wendungen in gutes Englisch. (Sie sind in dem Text *Küchen für Deutschland* unterstrichen.) **Überlege:** Wie würden wir das *wirklich* auf Englisch sagen – vielleicht mit ganz anderen Worten?

Hier ist ein Beispiel:

Seit Herbst 2009 engagiert er sich für das Projekt.

He has been actively involved in the project since autumn 2009.

.....

Jetzt bist du dran:

Sie wollen pro Jahr noch zehn Küchen finanzieren.

[2]

.....

.....

Einige der Schulen haben sehr viel Eigeninitiative gezeigt.

[2]

.....

.....

Seiner Meinung nach ist es beim Kochen ganz egal, ob man arm oder reich ist.

[2]

.....

.....

Im Klassenraum war es viel ruhiger geworden.

[2]

.....

.....

Die Europaschule in Bornheim ist auch Teil des Projekts.

[2]

.....

.....



GCE AS/A level
TAG UG/Uwch

1222/01-A
1222/51-A

GERMAN GN2 – Folder
ALMAENEG GN2 – Ffolder
LISTENING, READING AND WRITING
GWRANDO, DARLLEN AC YSGRIFENNU

P.M. WEDNESDAY, 9 January 2013
P.M. DYDD MERCHER, 9 Ionawr 2013

2½ hours
2½ awr

INSTRUCTIONS FOR CANDIDATES
CYFARWYDDIADAU I YMGEISWYR

The words underlined indicate items for translation in Aufgabe 5.
Mae'r geiriau sydd wedi'u tanlinellu yn dynodi'r eitemau sydd i'w cyfieithu yn Aufgabe 5.
The folder need not be handed in with your answer book.
Nid oes angen cyflwyno'r ffolder gyda'ch llyfr ateb.

For use with Aufgabe 3, Teil 1
Ar gyfer Aufgabe 3, Teil 1

Die Alternative zu B&B:

Schlaf im Stroh!

Alex und Steffen sind gerade in einem Stall* von ihren Fahrrädern gestiegen. Der Stall steht zur Zeit leer, denn seine Bewohner, die Kühe, sind im Sommer hoch oben in den Alpen. Heute Nacht werden die beiden Jugendlichen im Stroh unter den Namensschildern der Kühe Berta, Bella oder Elsa schlafen.



In der Schweiz können Reisende neuerdings auf Strohtouren unterwegs sein. Diese Touren sind ein Angebot für die vielen ausländischen Gäste, die als Wanderer, Radfahrer, oder Mountainbiker durchs Land reisen. In der Schweiz nennt man das den Langsamverkehr. Reisende sollen nicht nur auf Hotels angewiesen sein, sondern auch in Ställen* und Scheunen* übernachten können. Rund 170 Bauernhöfe aus der ganzen Schweiz haben sich in dem Verein *Schlaf im Stroh* zusammengeschlossen. Die Übernachtung mit Frühstück kostet ca. 17–25 Euro, Kinder bis 15 Jahre zahlen 8,50–17 Euro. Man kann Plätze telefonisch oder über eine Website buchen.



Der Stall*: Im Winter für die Kühe, im Sommer für Touristen

Wenn man im Stroh schläft, muss man manche Gewohnheiten aufgeben. Die nächste Stadt ist manchmal so fern, dass man abends nicht einfach in einen Biergarten oder eine Pizzeria gehen kann. Dafür bieten viele Gastgeber ein Abendessen auf dem Hof an. Man sitzt mit den Bauern am Küchentisch, in einer Scheune* oder unter freiem Himmel.

Als Alex und Steffen nach einer langen Tagestour mit ihren Rädern wieder beim Hof Balsiger ankommen, hat Caroline Balsiger schon den Grill gestartet und Salate aufgetischt. „Angefangen haben wir mit einem

Schultag auf dem Bauernhof“, erzählt die junge Bäuerin, „und immer wieder wurden wir nach neuen Projekten gefragt. Daraus entstand die Idee der Strohlager. Durch *Schlaf im Stroh* kommt die Welt zu mir“, sagt Caroline Balsiger fröhlich am nächsten Tag, als Alex und Steffen beim Frühstück im Bauerngarten sitzen, und sie zeigt ihr Gästebuch mit Kommentaren auf Hebräisch, Afrikaans und Koreanisch.

Als die beiden nach ihrer zweiwöchigen Radtour wieder nach Hause kommen, sind sie froh, wieder in einem richtigen Bett zu schlafen. Beim Auspacken fallen noch ein paar Strohhalme aus dem Schlafsack, ein Souvenir an eine schöne und erlebnisreiche Zeit, die sie nie vergessen werden.

*Stall, Ställe = stable, shed / *stabl, sied*

*Scheune = shed, barn / *sied, ysgubor*

For use with Aufgabe 3, Teil 2
Ar gyfer Aufgabe 3, Teil 2

Küchen für Deutschlands Schulen – Kochen für die Gesundheit

Der 39-jährige Tim Mälzer begann 2003 seine Karriere als Fernsehkoch mit seiner TV-Show *Schmeckt nicht – gibt's nicht*. Seit Herbst 2009 engagiert er sich für das Projekt „Küchen für Deutschlands Schulen“. Bisher bekamen 100 ausgewählte deutsche Schulen eine kostenlose Schulküche. Die Bertelsmann Stiftung, Tim Mälzer und der Küchenhersteller Nolte sponsorn das Projekt. Sie wollen von jetzt an bis 2020 pro Jahr noch zehn Küchen für Schulen in ganz Deutschland finanzieren.

Einige der 100 Schulen haben nach dem Einbau der Küche sehr viel Eigeninitiative gezeigt.

Leistungsprojekt* mit den Schülern zu machen. Er hat ihnen auch geholfen, ihre Diät zu ändern. Die Schüler haben zusammen gegessen, und dabei haben sie sich besser kennengelernt. Mälzer glaubt, dass durch das gemeinsame Kochen auch der Kontakt unter den Schülern besser wird. Seiner Meinung nach ist es beim Kochen ganz egal, woher man kommt oder ob man arm oder reich ist. Während des Projekts durften die Schüler auch Wasser im Unterricht trinken. Die Konzentration der Schüler nahm um 25 Prozent zu und im Klassenraum war es viel ruhiger geworden, und es gab auch weniger Aggressivität auf dem Schulhof.



Starkoch Tim Mälzer mit Schülern aus Berlin

Eine Grundschule in Berlin hat zum Beispiel ihren eigenen Gemüsegarten angelegt. Eine Schule in Bremen hat den Fernsehkoch Tim Mälzer eingeladen, ein Konzentrations- und

Die Europaschule in Bornheim ist auch Teil des Projekts „Küchen für Deutschlands Schulen“. Zum Start des Projekts kochten die Schüler gemeinsam mit Tim Mälzer und lernten, wie gut gesundes Essen sein kann. Auf der Speisekarte standen Chicken-Curry, Caesar-Salat, Rhabarber-Kompott, Erdbeer-Pfefferminz-Eis. Den Schülern machte das Kochen richtig Spaß.

Der 16-jährige Marlon kann sich vorstellen, Koch zu werden. Er hat auch schon mal ein Praktikum in einem Restaurant gemacht, aber die Arbeitszeiten findet er nicht ideal. Lea war für das Dessert verantwortlich und war ganz erstaunt, wie gut Rhabarber schmeckt. Tim Mälzer denkt, dass das Interesse an den Lebensmitteln ganz von alleine kommt, wenn man die Schüler einfach mal selber kochen lässt. Kochen sollte aber kein Schulfach mit Noten werden, weil man den Schülern dann den Spaß daran nimmt.

*Leistung = performance / *perfformiad*